



Kyra und Christian Sänger

*Für bessere Fotos
von Anfang an!*

Canon EOS R3

- Erfahrenen Fotografen über die Schulter geschaut
- Autofokus, Belichtung und spezielle Funktionen im Detail
- Menü- und Einstellungstipps für den sofortigen Einsatz

Kyra Sänger
Christian Sänger

Canon EOS R3

BILDNER

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<https://bildnerverlag.de/>
info@bildner-verlag.de

ISBN: 978-3-8328-5556-7

Produktmanagement: Lothar Schlömer

Layout und Gestaltung: Astrid Stähr

Coverfoto: ©Nomad_Soul – stock.adobe.com

Herausgeber: Christian Bildner

© 2022 BILDNER Verlag GmbH Passau

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER-Verlag GmbH Passau.

Inhaltsverzeichnis

1. Die Canon EOS R3 kennenlernen	9
1.1 Was die EOS R3 auszeichnet	10
1.2 Bedienelemente und Anschlüsse in der Übersicht	13
1.3 Der neue Akku	20
1.4 Speicherkarten vorbereiten	22
1.5 Die EOS R3 gekonnt bedienen	26
1.6 Bildschirm-, LCD- und Sucheranzeigen	30
1.7 Unsere liebsten Grundeinstellungen	40
2. Fotografieren mit der EOS R3	43
2.1 Die Fotoprogramme der EOS R3	44
2.2 Fotoformate in der Übersicht	54
2.3 Wie gut ist der Bildstabilisator in der Praxis?	60
2.4 Ist leises Auslösen zu empfehlen?	66
3. Movies aufnehmen	69
3.1 Einfach filmen	70
3.2 Optionen für mehr Kreativität und bessere Belichtung	73
3.3 Wahl des Filmformats	79
3.4 Weitere Basiseinstellungen	87
3.5 Optimierte Tonaufnahme	90





4. Gut belichtet, ohne und mit Blitz	93
4.1 Die ISO-Fähigkeiten der EOS R3	94
4.2 Belichtung oder Messmethode anpassen	103
4.3 Flackerfreie Aufnahmen bei Kunstlicht	112
4.4 Kreative Blitzsteuerung	116
5. Den Autofokus im Griff haben	125
5.1 Autofokus auf Topniveau	126
5.2 One-Shot und Servo-AF	130
5.3 Festlegen, was fokussiert wird	136
5.4 Personen, Tiere und Fahrzeuge im Fokus	143
5.5 Die Augensteuerung im Test	149
5.6 Scharfstellen per Touchscreen	153
5.7 Manuell fokussieren	155
6. Die Farben steuern mit Weißabgleich und Picture Style	161
6.1 Farbe und Weißabgleich	162
6.2 Weißabgleichvorgaben einsetzen	165
6.3 Manueller Weißabgleich reloaded	169
6.4 Aufnahmen mit Bildstilen optimieren	172
6.5 Die Klarheit beeinflussen	179
6.6 Farbraum wählen	180

7. Ab in die Praxis	183
7.1 Menschen und Tiere im Porträt	184
7.2 EOS R3-Domäne Sport und Action	202
7.3 Kreativ unterwegs	225
8. Funktionsbelegung, Wiedergabe und Bildbearbeitung	261
8.1 Motivbezogene Kamerakonfiguration	262
8.2 Das My Menu einrichten	276
8.3 Noch mehr Basisinfos und Einstellungen	278
8.4 Aufnahmen betrachten, schützen und löschen	285
8.5 Kamerainterne Bildbearbeitung	298
8.6 RAW-Konverter im Check	304
8.7 Movies schneiden	309
9. Kommunikation ist (fast) alles	315
9.1 Die Software zur EOS R3	316
9.2 Übertragung via USB-Kabel	317
9.3 WLAN und LAN	320
9.4 Verbindung mit dem Smartphone	321
9.5 An Smartphone senden	324
9.6 Fernaufnahmen via Smartgerät	328
9.7 GPS-Daten hinzufügen	329
9.8 Die EOS R3 mit dem Computer verbinden	333
9.9 Senden zum FTP-Server	341
9.10 Aufnahmen an Webservice schicken	347



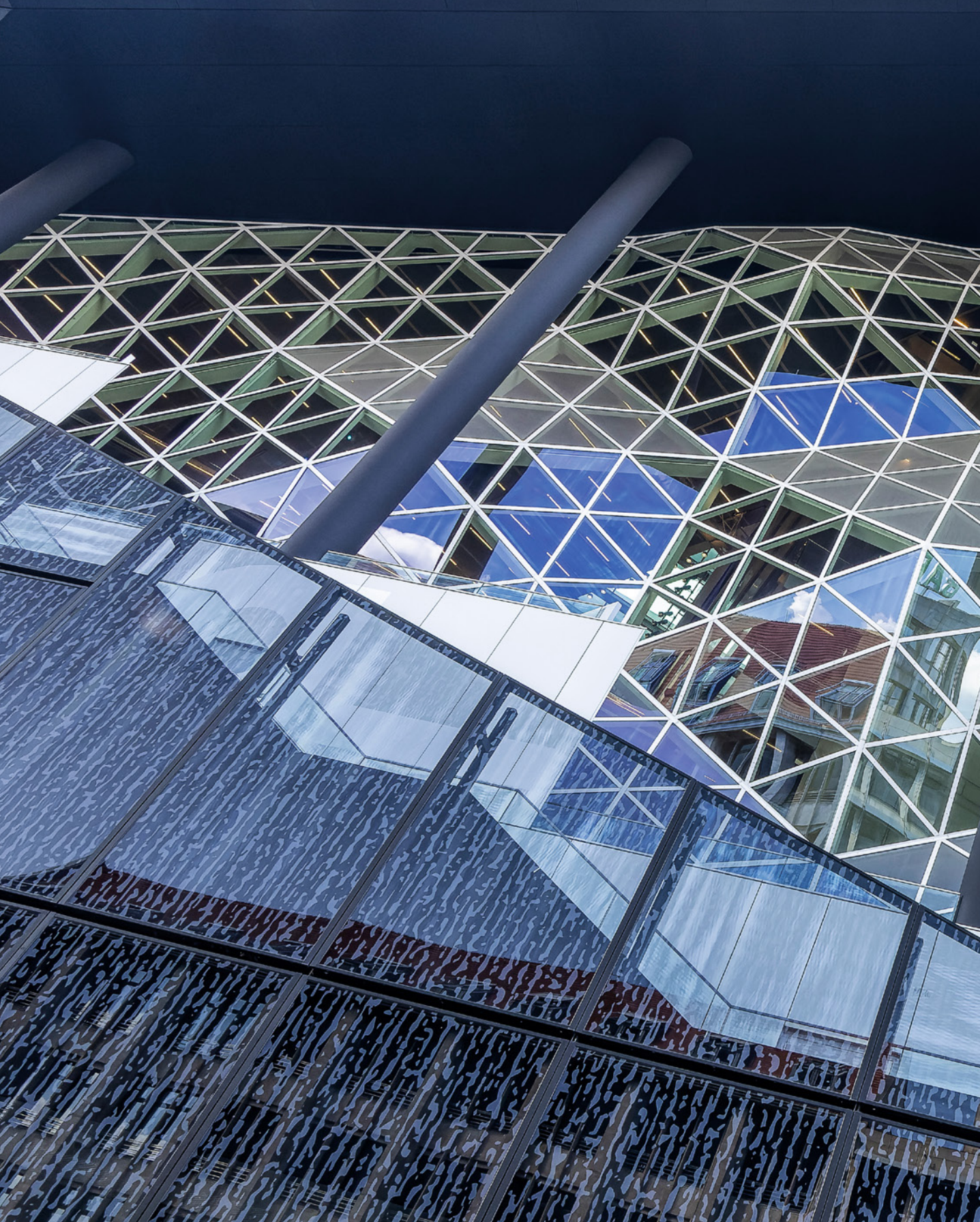


9.11	Kamerazugriff mittels Browser	350
9.12	Kameras synchronisieren	354

10. Zubehör, Sensorreinigung und Firmware-Update 357

10.1	Objektivguide	358
10.2	Stative, Köpfe, Gimbal & Co.	374
10.3	Netzadapter und Powerbank	378
10.4	Systemblitzgeräte und Transmitter für die EOS R3	380
10.5	Optische Filter und Linsen einsetzen	388
10.6	Die EOS R3 fernauslösen	391
10.7	Der Multifunktions-Zubehörschuh	394
10.8	Externe Mikrofone	395
10.9	Dauerlicht für Movies	398
10.10	Kamerapflege	399

Stichwortverzeichnis 407





Die Canon EOS R3 kennenlernen

Die EOS R3 ist in jeder Hinsicht blitzschnell, nach individueller Konfiguration intuitiv zu bedienen und ermöglicht einen professionellen Workflow von der Fokussierung des Motivs bis zum Transfer der Bilder. Die Innovationen und Verbesserungen, die Canon der neuen Vollformatkamera mit auf den Weg gegeben hat, haben wir ausführlich begutachtet und in der Praxis getestet. Begleiten Sie uns also beim Erkunden der EOS R3 und finden Sie mit uns zusammen heraus, was Ihre neue Begleiterin so alles auf dem Kasten hat.

1.1 Was die EOS R3 auszeichnet

Die erste »große« Canon-Profikamera ohne Spiegel in Händen zu halten, war für uns als alte Canon-Hasen etwas Besonderes. Wir waren gespannt wie die Flitzebögen, was die R3 so alles zu bieten hat.

Also schnell ausgepackt und das quadratische Ding einfach mal zum Einfühlen in die Hand genommen. Zwei Sachen sind uns dabei sofort aufgefallen: zum einen, die für ein Gerät dieser Klasse ausgezeichnete Handlichkeit, was nicht zuletzt auf das geringe Gewicht von 1.015 g (inklusive Akku) zurückzuführen sein dürfte. Und zum anderen ist da die neuartige Gummierung, die schick aussieht, aber ein gewisses haptisches Umdenken erfordert. Gut gefällt uns auch der famose Smart Controller für die Auswahl der Fokusposition.

Das Handling ist also top. Aber unser Hauptinteresse gilt natürlich fraglos den inneren Werten der Kamera. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die große Schwarze von Canon mit Blick

▼ *Den hervorragenden Staub- und Nässe-schutz nehmen wir der robust wirkenden R3 genauso sofort ab, wie ein hohes Maß an Stoßfestigkeit – Eigenschaften, die im harten Berufsalltag nicht wegzudenken sind.*

67 mm | f/5 | 1/100 Sek. | ISO 100





in Richtung Sport- und Actionfotografie konzipiert wurde, eine Kategorie, die bei Canon ja traditionell gesondert als eigenständiges Profimodell konzipiert wird.

Damit verwundert auch die relativ geringe Auflösung des zweischichtigen und rückwärtig illuminierten Vollformatsensors von 24 MP nicht, denn im Fokus stehen bei der R3 nicht besonders große Ausschnittvergrößerungen, sondern eine hohe Bildqualität und exzellente Low-Light-Performance.

In der R3 ist selbstverständlich der zurzeit stärkste Canon-Processor namens DIGIC X verbaut. Er unterstützt Verschlusszeiten bis zu 1/64.000 Sek. Das begeisterte uns beim Aufnehmen von Highspeedmotiven, wie zum Beispiel einem zerplatzen Luftballon. Und auch die Reihenaufnahmegeschwindigkeit von 30 Bildern/Sek. bis hin zu 195 Bildern/Sek. im Modus  ist nicht von schlechten Eltern, vor allem da auch RAW-Bilder ultraschnell hintereinander angefertigt werden können. Dabei

27 mm | f/3,6 | 1/125 Sek. | ISO 100

▲ Die ISO-Empfindlichkeit geht hinauf bis zu einem beeindruckenden Wert von 204.800. Auch wenn Sie beim ISO-Wert vielleicht nicht ganz so weit zu gehen bereit sind, sind bei schlechten Lichtverhältnissen High-ISO-Aufnahmen, zu Gunsten einer kurzen, actiontauglichen Belichtungszeit, mit der EOS R3 keine Zauberei.

wird der Sensor so rasant ausgelesen, dass ein Rolling-Shutter-Effekt im Fotomodus kaum mehr wahrzunehmen ist. Ebenso gefällt uns, dass bei der Verwendung des elektronischen Auslösermodus nun auch geblitzt werden kann.

Schließlich kommt die geballte Rechenpower auch dem Autofokus zugute. Dank der Erkennungsalgorithmen für Personen, Tiere und Fahrzeuge zeigte die R3 kaum Schwächen beim Einfangen von Vögeln, Füchsen, Katzen, Radhelmen, Hot Rods, Basketballern und vielen mehr. Aus unserer Sicht ein Highlight ist die Augensteuerung, mit der sich das Autofokusfeld per Blick auf das gewünschte Motiv lenken lässt. Das funktioniert nach etwas Eingewöhnung sehr gut und kann unserer Meinung nach durchaus in einen professionellen Arbeitsablauf integriert werden.

Fun Fact am Rande: Als wir ganz tief in unserem Schrank für Altkameras gekramt haben, fiel uns eine analoge EOS 50E aus unserer fotografischen Steinzeit in die Hände. Auch die hatte



59 mm | f/5 | 1/320 Sek. | ISO 400 | +2/3 EV

▲ Programmierbare und ergonomisch gut angeordnete Tasten erleichtern die Bedienung, während der Blick durch den hoch auflösenden Sucher nicht vom Motiv weicht.

schon einen per Auge steuerbaren Autofokus, wenn auch bestimmt keinen technisch ganz so ausgefeilten.

Von der Bedienung her gefällt uns sehr, dass jetzt auch die ganz dicken Canon-Profigeräte endlich einen voll schwenkbaren Bildschirm besitzen, praktisch fürs Filmen. Ebenso praktisch ist der doppelte Kartenslot, der jeweils eine CFexpress- und eine SD-Karte aufnimmt. Damit sind unsere SD-Karten immer noch nutzbar, auch wenn manche Videofunktionen eine CFexpress-Karte voraussetzen.

Das gilt beispielsweise für Movies im Format 6K RAW mit 59,94P – ein gut verarbeitbares Format, das in der Nachbearbeitung große Spielräume lässt. 6K-Technologie wird auch beim Aufnehmen von Videos in 4K verwendet, denn das Material wird durch Oversampling aus nativen 6K-Daten erzeugt, was zu einer ausgezeichneten Bildqualität führt. Um Zeitlupenaufnahmen zu generieren, stehen Ihnen Bildraten bis zu 119,9P (FHD, 4K) und 239,8P (nur FHD) zur Verfügung, perfekt für das Aufzeichnen von Sportvideos. Mit dem Canon-Log3-Profil stellt die EOS R3 außerdem eine logarithmische Gammakurve zur Verfügung, die einen Dynamikumfang von 13,3 Belichtungsstufen ermöglicht und die es erlaubt, den umfassenden Canon-Cinema-Gamut-Farbraum zu nutzen. Abgerundet wird das Videopaket durch die erweiterte Aufnahmedauer, die je nach Auflösung und Bildrate zwischen 12 Minuten und »bis die Karte voll ist« liegt. Dass die EOS R3 alle gängigen Anbindungsmöglichkeiten zur Datenübertragung beherrscht, und das mit Sicherheitsstandard WPA3, versteht sich von selbst. Für Sport, Action und Reportage ist sie das zurzeit ultimative Werkzeug.



Firmware-Version

Die in diesem Buch beschriebenen Funktionen und Möglichkeiten beziehen sich auf die Firmware-Version 1.2.1 der EOS R3. Wie Sie die Kamera auf diese oder später erscheinende Firmware-Versionen updaten können, erfahren Sie im Abschnitt »Firmware-Update« ab Seite 404.

1.2 Bedienelemente und Anschlüsse in der Übersicht

Es ist vielleicht nicht die spannendste Angelegenheit, sich mit den Tasten, Schaltern und Rädern der Canon EOS R3 zu beschäftigen. Aber in der Aufnahmesituation kann es auch nicht schaden, in etwa zu wissen, wozu diese dienen. Insofern denken wir, dass eine Übersicht der Kamera an dieser Stelle hilfreich ist. Vielleicht ist sie Ihnen auch dienlich, um sich einzelne Komponenten später noch einmal ins Gedächtnis zu rufen.

Vorderseite

Wenn Sie sich die ausgeschaltete EOS R3 von vorn ohne ange-setztes Objektiv anschauen, springt Ihnen sicherlich der **Auslöser** ① als eines der wichtigsten Bedienungselemente gleich ins Auge. Sie wissen es: Er wird zum Fokussieren bis auf den ersten Druckpunkt und für die Bildaufnahme ganz heruntergedrückt. Für Hochformataufnahmen bietet das Gehäuse gleich auch noch einen zweiten Auslöser ⑧.

Die **Lampe** ② visualisiert bei Selbstauslöseraufnahmen die verstreichende Vorlaufzeit oder unterstützt als AF-Hilfslicht den Autofokus beim Scharfstellen in dunkler Umgebung. Im Zentrum der EOS R3 sehen Sie das silberne **Kamerabajonett**. Es trägt die **RF-Objektivbajonettmarkierung** ④, die benötigt wird, um das Objektiv oder einen Objektivadapter an der richtigen Stelle anzusetzen. Es wird bei Betrachtung von vorn mit einer Drehung im Uhrzeigersinn an der Kamera befestigt.

► Ein Blick auf die Vorderseite der EOS R3.



Zum Lösen des Objektivs oder Adapters drücken Sie die **Objektivriegelungstaste** ⑥ und drehen das Objektiv oder den Adapter gegen den Uhrzeigersinn.

Im Innern des Kamerabajonetts befindet sich der **Sensor** ③, der die Bilder mit einer Auflösung von 24,1 Millionen Pixeln auf einer Fläche von 36 mm × 24 mm aufnimmt. Standardmäßig ist er bei ausgeschalteter Kamera von den Lamellen des **Verschlussvorhangs** verdeckt.

Außerdem wird der Sensor von einem **Tiefpassfilter** überlagert, der Bildfehler wie Moiré und Treppchenbildung an geraden Motivkanten durch eine marginale Weichzeichnung verhindert.

Im Zuge der kamerainternen Bildbearbeitung oder beim Nachschärfen der Fotos am Computer lässt sich diese minimale Weichzeichnung ausgleichen.

Die zwölf **elektrischen Kontakte** ⑤ am Bajonett sorgen für eine einwandfreie Kommunikation zwischen Kameragehäuse und Objektiv oder Adapter. Zum Anbringen von Kabelfernauslösern besitzt die EOS R3 außerdem eine **Fernbedienungsbuchse** ⑦ mit einem dreipoligen Stecker Typ N3.

Um die Schärfentiefe eines Bildes vor der Aufnahme im Livebild sehen zu können, dient die **Schärfentiefeprüftaste** ⑧, die es in zwei Ausführungen gibt, einmal für die querformatige Kamerahaltung ⑨ und einmal für die hochformatige ⑪. Beide Tasten haben stets die gleiche Funktion, können also nicht unterschiedlich programmiert werden. Das gilt auch für die Multifunktionstasten **M-Fn 2** (⑩ und ⑫), die standardmäßig dem Ein-/Ausschalten der Motivnachführung dienen.

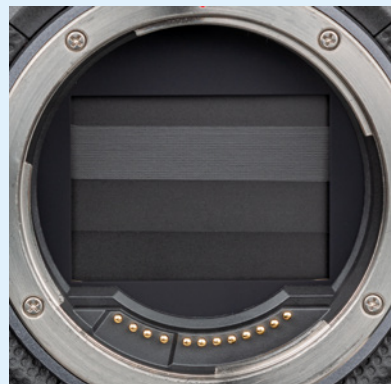
Rückseite

Von hinten betrachtet präsentiert sich die EOS R3 zwar mit vielen Knöpfen. Weil aber einige davon doppelt vorkommen, um ein komfortables Bedienen im Quer- und Hochformat zu ermöglichen, gestaltet sich das Ganze dennoch recht übersichtlich.



Verschlussvorhang

Standardmäßig wird der Bildsensor bei ausgeschalteter EOS R3 vom lamellenartig konstruierten Verschlussvorhang verdeckt. Mit dem Einschalten öffnet er sich, damit das Livebild am Bildschirm oder im Sucher zu sehen ist. Anschließend hängt es vom gewählten Auslösermodus ab, ob sich der Verschlussvorhang vor und nach der Fotoaufnahme schließt, oder nur am Ende der Belichtung, oder gar nicht. Lesen Sie dazu mehr im Abschnitt »Ist leises Auslösen zu empfehlen?« ab Seite 66.



▲ Der Verschlussvorhang schützt den Sensor bei ausgeschalteter Kamera vor Staub und Verschmutzung.

Am auffälligsten ist sicherlich der von Canon als *Clear View LCD II* bezeichnete Bildschirm ❶ mit 8,01 cm Bilddiagonale (3,2 Zoll). Er zeigt das Livebild oder die Wiedergabeansicht mit einer Auflösung von 4,15 Millionen Bildpunkten an und kann auch als *Touchscreen* verwendet werden. Viele Einstellungen können somit durch Antippen, Wischen oder andere Gesten mit den Fingern vorgenommen werden. Zudem lässt er sich ausklappen und äußerst flexibel um etwa 170° vertikal und horizontal drehen. Darüber links befindet sich die Taste *RATE* ❷. Damit können Sie Aufnahmen in der Wiedergabe mit bis zu fünf Sternen bewerten. Im Aufnahmemodus dient die Taste der Aufzeichnung von *Memoaufnahmen* ❸. Die Taste *MENU* ❹ wird zum Aufrufen des Kameramenüs verwendet.

Rechts daneben sehen Sie den Sucherkasten, der den *elektronischen Sucher* (EVF, electronic view finder) ❺ beherbergt. Über den darin befindlichen *Suchersensor* erkennt die EOS R3,

► Rückseitige Ansicht der EOS R3.



wenn Sie sich mit dem Auge oder einem Gegenstand dem Sucher nähern, und schaltet dann automatisch von der Monitor- auf die Sucheranzeige um. Das hilft, Akkustrom zu sparen. Um das Sucherbild auch ohne Brille detailliert zu erkennen, können Sie das **Dioptrieneinstellrad** ⑤ nach oben oder unten drehen (-4 bis +2 dpt), bis Sie die Menüschrift im Sucherbild scharf sehen.

Um zwischen den Aufnahmebereichen für Fotos und Videos zu wechseln, dient der **Foto/Movie-Umschalter** ⑥. Die Taste **Movie** ⑦ ist für das Starten oder Stoppen von Filmaufnahmen zuständig.

Durch Herunterdrücken der Taste **AF-ON** (⑧ und ⑲) kann, alternativ zum Auslöser, fokussiert werden. Die touchsensitive Oberfläche dieser Taste dient außerdem als **Smart Controller**. Damit können Sie das AF-Feld auch bei Sucheraufnahmen intuitiv verschieben. Probieren Sie das auf jeden Fall einmal aus. Das **Schnellwahlrad** ⑨ (und ⑳) werden Sie häufig zum Anpassen von Einstellungen benötigen. Für das Speichern der Belichtung ohne (AE-Speicherung) und mit Blitz (FE-Speicherung) können Sie die **Sterntaste** ✱ (⑩ und ㉔) verwenden. Und zum Auswählen des AF-Bereichs dient die Taste zur **AF-Messfeldwahl** ㉑ (⑪ und ㉕).

Weiter geht es mit dem **Multi-Controller** ㉒ (⑫ und ⑰), der sich wie ein Joystick in verschiedene Richtungen neigen lässt. Damit können Sie AF-Felder positionieren oder auch in den Menüs navigieren. Ein Herunterdrücken befördert das AF-Feld in die Bildmitte oder dient der Bestätigung von Menüänderungen. Die **Q-Taste** ㉓ ⑬ dient dem Öffnen des Schnellmenüs, um die wichtigsten Aufnahmeparameter anzupassen. Die unterschiedlichen Monitoranzeigen oder erweiterte Funktionsmenüs lassen sich mit der Taste **INFO** ⑭ aufrufen. Zum Ändern von Menü- und Aufnahmeeinstellungen dient unter anderem das **Daumenrad** ⑮, und zum Bestätigen wird die **SET-Taste** ⑯ betätigt.

Die **Zugriffsleuchte** ⑰ zeigt den Aktivitätsstatus der EOS R3 an, etwa wenn Aufnahmen auf die Speicherkarte geschrieben oder gelesen werden. Um keine Daten zu verlieren, schalten Sie die EOS R3 dann nicht aus und entnehmen Sie weder Akku noch Speicherkarte. Der **Lautsprecher** ㉖ gibt die Tonsignale



Suchervorteile

Durch den großen elektronischen Sucher sehen Sie das Livebild zu 100 % bis in die Bildecken und mit einer Auflösung von 5,76 Millionen Pixeln noch etwas klarer und deutlicher als am rückseitigen Bildschirm. Auch in heller Umgebung oder bei Gegenlicht lässt sich das Bild damit gut beurteilen. Auf dem Monitor stören Spiegelungen hingegen häufig. Wird der Sucher fest an die Augenbraue gedrückt, lässt sich die EOS R3 stabil halten und Verwacklungen werden minimiert. Außerdem können Sie von der neuen Augensteuerung des Fokuspunkts profitieren, die wir Ihnen im Abschnitt »Die Augensteuerung im Test« auf Seite 149 näher vorstellen.



Schnellwahlräder

Canon nennt das Drehrad um die MODE-Taste herum **Schnellwahlrad 2** ㉗ und das Rad auf der Kamerarückseite **Schnellwahlrad 1** ㉘. Wir finden das etwas verwirrend und werden im Rahmen dieses Buches daher mit den Begriffen **Schnellwahlrad** ㉗ und **Daumenrad** ㉘ eine deutlichere Unterscheidung vornehmen.



Funktionszuweisung

Die EOS R3 ist so flexibel konzipiert, dass sich die meisten Tasten und Wahlräder individuell mit Funktionen belegen lassen. Um die Beschreibung der Kamera in diesem Buch für alle möglichst übersichtlich zu halten, haben wir uns an den Standardeinstellungen orientiert. Tipps und Informationen zur individuellen Tastenbelegung finden Sie weiter hinten im Abschnitt »Motivbezogene Kamerakonfiguration« auf Seite 262.

der Kamera oder den Filmtton wieder und der **Netzschalter** 24 dient dem Ein-/Ausschalten der EOS R3. Auf der Position **LOCK** können Sie Bedienungselemente sperren, damit sie nicht versehentlich verdreht werden. Programmierbar ist diese Taste über den Menüpunkt **Multifunktionssperre**. Um Bilder und Movies von der Speicherkarte zu entfernen, betätigen Sie die **Löschtaste** 25. Mit der **Lupentaste** 26 können Sie das Livebild vergrößert betrachten oder die Ansichtsgröße von Fotos in der Wiedergabe anpassen (Lupenansicht, Bildindex). Die **Netzwerkstatusleuchte** 27 zeigt an, ob die EOS R3 gerade via LAN oder WLAN mit anderen Geräten verbunden ist. Mit der **Wiedergabetaste** 28 zum Betrachten von Fotos und Movies beenden wir den Rundgang über die rückseitigen Bedienungselemente.

Aufsicht

Auf der Oberseite der EOS R3 finden Sie sowohl Bedienungselemente als auch Informationen. Das fängt links mit der Taste **DRIVE • AF** 1 an, mit der sich das Menü zum Einstellen des **AF-Betriebs** (One-Shot, Servo) und der **Betriebsart** (Einzelbild, Reihenaufnahme, Selbstauslöser) wählen lässt. Hinter der kleinen Öffnung daneben verbirgt sich das **integrierte Mikrofon** 2, das den Ton beim Filmen in Mono aufzeichnet. Die Markierung der **Bildebene** 3 verdeutlicht die Position des Sensors. Die Markierung der **Bildebene** 4 verdeutlicht die Position des Sensors. Die Markierung der **Bildebene** 5 verdeutlicht die Position des Sensors. Die Markierung der **Bildebene** 6 verdeutlicht die Position des Sensors. Die Markierung der **Bildebene** 7 verdeutlicht die Position des Sensors. Die Markierung der **Bildebene** 8 verdeutlicht die Position des Sensors. Die Markierung der **Bildebene** 9 verdeutlicht die Position des Sensors. Die Markierung der **Bildebene** 10 verdeutlicht die Position des Sensors. Die Markierung der **Bildebene** 11 verdeutlicht die Position des Sensors. Die Markierung der **Bildebene** 12 verdeutlicht die Position des Sensors.

► Bedienungselemente auf der Oberseite.



Anhand dieser Markierung können Sie zum Beispiel den Abstand zwischen Objekt und Sensor ausmessen.

Mit der Taste  •  4 rufen Sie das Menü zum Anpassen der **Messmethode** (Mehrfeld, Selektiv, Spot, Mittenbetont) und der **Blitzbelichtungskorrektur** auf. Ganz oben thront der **Multifunktions-Zubehörschuh** 5 mit den Kontakten für die Blitzsynchronisation und die Kommunikation mit anderem Zubehör. Am Zubehörschuh können beispielsweise Systemblitzgeräte, Transmitter, Fernauslöser, Mikrofone oder Smartphone-Adapter angeschlossen werden.

Die **LCD-Anzeige** 6 weiter rechts präsentiert Ihnen die wichtigsten Aufnahmeinformationen. Des Weiteren gibt Ihnen die **M-Fn-Taste** 7 standardmäßig die Möglichkeit, schnell auf verschiedene Funktionen zuzugreifen (ISO-Wert, Betriebsart, AF-Betrieb, Weißabgleich, Blitzbelichtungskorrektur). Sie ist dazu mit der Funktion **Wahlradfunktionen einstellen** belegt, was aber auch geändert werden kann. Das **Hauptwahlrad**  8 werden Sie häufig zum Anpassen von Einstellungen benötigen, ebenso wie das **Schnellwahlrad**  10. Ein zweites Hauptwahlrad ist am Hochformatgriff lokalisiert. Zum Anpassen der Bildhelligkeit dient die **Belichtungskorrekturtaste**  9 und die Taste **MODE** 11 ermöglicht den direkten Zugriff auf die Aufnahmeprogramme für Standbilder oder Movies. Zu guter Letzt können Sie sich mit der Taste **Info/Beleuchtung**  12 entweder die unterschiedlichen Informationen am LC-Display anzeigen lassen, indem Sie die Taste kurz drücken. Oder Sie schalten eine sechs Sekunden andauernde Beleuchtung ein, indem Sie die Taste etwas länger gedrückt halten.

Seitenansichten

An der von hinten betrachtet linken Seite besitzt die EOS R3 vier Abdeckungen, hinter denen sich die Anschlüsse befinden, die für das Koppeln der Kamera mit verschiedenen Zubehörkomponenten benötigt werden. Ganz oben sehen Sie ein **Schraubgewinde** 1 (siehe Abbildung auf der nächsten Seite), über das der mitgelieferte Kabelschutz am Gehäuse festgeschraubt werden kann. Durch Einfädeln des USB-Kabels und/oder HDMI-Kabels wird ein versehentliches Abziehen der Kabelverbindung verhindert.



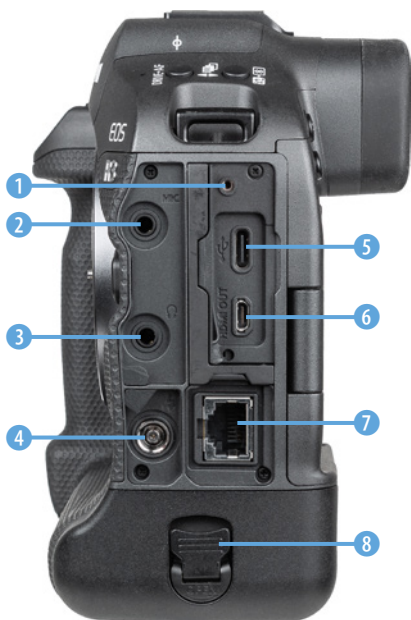
Belichtungsreihe einstellen

Werden die Tasten **DRIVE • AF** und  •  gleichzeitig gedrückt, können Sie die Belichtungsspreizung für die automatische Belichtungsreihe (**AEB**) wählen.



Aufnahmeprogramme

Die EOS R3 bietet sechs grundlegende Aufnahme Modi für Fotos und vier für Movies an. Dazu zählen die Halbautomatiken **Fv** (nur Foto), **P**/, **Av**/ und **Tv**/. Hinzu kommen die manuellen Modi für Standbilder (**M**, **BULB**) und Movies (). Praktischerweise gibt es außerdem jeweils drei Individualaufnahmemodi, die Sie selbst programmieren können, um schnell alle Einstellungen parat zu haben: **C1-C3** für Standbilder und  für Movies.



▲ Anschlüsse und Akkufach der EOS R3.



▲ Speicherkartenfächer und Bedienungselemente für Hochformataufnahmen.

Für Filmaufnahmen können an der Eingangsbuchse **MIC** ② (3,5-mm-Minibuchse) externe Mikrofone angeschlossen werden. Der **Kopfhöreranschluss** ③ (3,5-mm-Minibuchse) lässt sich beim Filmen nutzen, um die Tonaufnahme noch besser zu kontrollieren.

Für das Anbinden externer Studioblitzes via Synchronkabel besitzt die EOS R3 einen sogenannten **PC-Anschluss** ④. Am **USB-Anschluss** ⑤ (USB 3.2 Gen 2) wird das mitgelieferte Schnittstellenkabel (**IFC-100U**, USB 3.1 Gen 1, Stecker Typ C) oder ein vergleichbares Kabel angebracht, um eine schnelle USB-Verbindung zu Computern und Druckern herzustellen. Darunter ist der **HDMI micro-Ausgang** ⑥ (HDMI-Steckertyp D) eingebaut, über den die EOS R3 Bilder und Movies an externe Monitore oder Rekorder ausgeben kann.

Mit dem **Ethernetanschluss** (RJ-45-Buchse) ⑦ lässt sich eine LAN-Verbindung zu Computern oder FTP-Servern aufbauen. Ganz unten sehen Sie den Öffnungsgriff für das Akkufach ⑧. Dieser wird nach unten ausgeklappt, um den Akku aus dem Gehäuse herausziehen zu können.

Auf der von hinten betrachteten linken Seite befinden sich hinter einer Klappe die beiden Speicherkartensteckplätze für die **Karte 1** ⑨ (CFexpress Typ B) und **Karte 2** ⑩ (SD/SDHC/SDXC). Die graue **Auswurfaste** ⑪ dient dem Herausnehmen der CFexpress-Karte.

Unten sehen Sie die Bedienelemente für Hochformataufnahmen: Taste **M-Fn** (ISO-Wert, Betriebsart, AF-Betrieb, Weißabgleich, Blitzbelichtungskorrektur), **Hauptwahlrad** und **Auslöser** ⑫.

1.3 Der neue Akku

Ohne den notwendigen Energieschub läuft bei der EOS R3 natürlich nichts. Daher laden Sie am besten gleich einmal den frisch ausgepackten Lithium-Ionen-Akku vom Typ **LP-E19** auf. Er benötigt etwa drei Stunden, bis er vollständig geladen ist. Dies ist der Fall, wenn alle drei Ladelampen am mitgelieferten Ladegerät **LC-E19** grün leuchten. Am besten nehmen Sie den Energiespeicher dann auch gleich wieder aus dem Ladegerät

heraus. Ein längeres Verweilen darin kann sich negativ auf die Haltbarkeit auswirken, weil sich das Ladegerät nicht von selbst abschaltet. Bei Verwendung des Akkus in der EOS R3 ist es für eine lange Haltbarkeit zudem empfehlenswert, ihn nicht regelmäßig vollständig zu entladen, sondern bei Anzeige eines Teilstrichs  möglichst wieder aufzuladen.

Um den Akku in die EOS R3 einzulegen, entfernen Sie zuerst die Akkufachabdeckung aus Gummi. Klappen Sie die Akkuverriegelung aus und drehen Sie sie um 90° gegen den Uhrzeigersinn. Nun können Sie den Akku mit der Beschriftung nach obenweisend in das Kameragehäuse schieben, die Verriegelung wieder in die Ausgangsposition drehen und den Hebel einklappen.

Mögliche Aufnahmeanzahl

Der vollgeladene Akku spendet bei ausschließlicher Suchernutzung Strom für etwa 440 Fotos im Standard- oder etwa 620 Bilder im Energiesparmodus. Wird überwiegend der Bildschirm verwendet, erhöht sich die Aufnahmeanzahl auf etwa 760 Fotos im Standard- und 860 im Energiesparmodus. Der Sucher verbraucht aufgrund seiner höheren Auflösung und Bildwiederholfrequenz mehr Strom. Im Falle von Videoaufnahmen beträgt die maximale Aufnahmedauer in 4K etwa 3 Stunden und 20 Minuten, allerdings ohne kontinuierlichen Autofokus.

Die genannten Werte können in der Realität aber auch deutlich abweichen. Denn wenn beispielsweise häufig fokussiert wird, ohne auszulösen, der Bildstabilisator permanent in Betrieb ist, mit langen Belichtungszeiten gearbeitet wird oder die Aufnahmen häufig kontrolliert und gegebenenfalls in der EOS R3 weiterverarbeitet werden, kann sich die mögliche Aufnahmeanzahl bzw. Filmaufnahmedauer auch stark verringern. Gleiches gilt, wenn die GPS-, Bluetooth- und WLAN-Funktionen oft zum Einsatz kommen. Umgekehrt kann die Anzahl durch Auslassen der energiezehrenden Funktionen auch erhöht werden. Die Werte dienen daher nur als grober Anhaltspunkt. Wenn Sie viel Akkustrom benötigen, nehmen Sie einen Ersatzakku mit zum Shooting oder nutzen Sie eine Powerbank, die in der Lage ist, den Energiespeicher in der EOS R3 in Aufnahmepausen nachzuladen oder sogar bei Betrieb mit Strom zu versorgen (siehe den Abschnitt »Netzadapter und Powerbank« auf Seite 378).



▲ Lithium-Ionen-Akku LP-E19 (10,8 V, 2.700 mAh, 30 Wh).



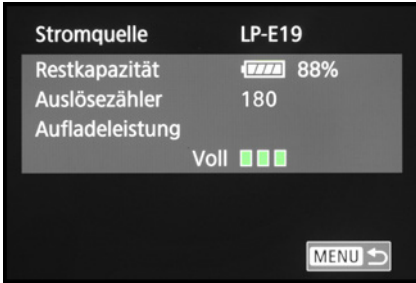
▲ Akku mit der Schrift nach oben einlegen.



Akkus anderer Hersteller

Der Originalakku von Canon ist zwar nicht gerade günstig, aber es können damit auch keine Haltbarkeits- oder Kompatibilitätsprobleme auftreten, wie etwa ein nicht Erkennen oder eine falsche Ladeanzeige. Außerdem kann es bei Schäden durch einen fremden Akku zu Problemen mit den Garantieansprüchen kommen.

Akkuinformationen



▲ Der neue Akku ist zwar leicht entladen, hat aber die volle Aufladeleistung.

Wenn Sie ältere Akkus in der EOS R3 verwenden, kann es sinnvoll sein, diese kurz zu prüfen. Denn Akkus, die schon ein paar Jahre auf dem Buckel haben, lassen in ihrer Ladekapazität meist deutlich nach. Die EOS R3 kann dies anzeigen. Öffnen Sie dazu den Eintrag **Info Akkuladung** im Menü **Einstellung 5**. Bei voll leistungsfähigen Akkus wird die Anzeige der **Aufladeleistung** mit drei grünen Strichen markiert, während alte Akkus, selbst wenn sie vollgeladen sind, rot markiert werden. Das heißt aber nicht, dass Sie diesen Akku nicht mehr verwenden können. Er wird nur nicht mehr die volle Kapazität erbringen, sodass vermutlich weniger Aufnahmen pro Akkuladung möglich sind. Der angegebene **Auslösezähler** wird allerdings nach dem Ladeprozess wieder auf null gestellt. Dauerhaft lässt sich somit nicht verfolgen, wie viele Auslösungen der Akku insgesamt schon auf dem Zettel hat.



Kalibrierung des Akkus

Damit der Akkuladezustand zuverlässig ermittelt werden kann, ist es sinnvoll, den Akku ab und zu einer Kalibrierung zu unterziehen. Der Energiespeicher wird dazu im Ladegerät ent- und wieder aufgeladen. Wenn eine Kalibrierung empfehlenswert ist, blinkt die Anzeige **CAL** des Ladegeräts. Drücken Sie dann einfach die Taste **CALIBRATE**. Der gesamte Prozess dauert bei einem zuvor vollständig geladenen Akku allerdings etwa 110 Stunden plus knapp drei Stunden für das Wiederaufladen. Daher führen Sie die Kalibrierung am besten mit einem fast entladenen Akku durch. Es kann auch immer nur ein Akku im Ladegerät kalibriert werden. Parallel kann jedoch ein anderer aufgeladen werden. Durch Herausnehmen kann eine gestartete Kalibrierung bei Bedarf vorzeitig beendet werden. Zum Laden legen Sie den Akku dann einfach wieder ins Ladegerät ein.



▲ Wenn die Lampe **CAL** blinkt, kann der Akku mit **CALIBRATE** entladen und wieder aufgeladen werden.



▲ SDXC-Karte des Standards UHS-I und Video Speed Class 30 (V30).

1.4 Speicherkarten vorbereiten

In der EOS R3 können Bilder und Movies auf zwei unterschiedlichen Speicherkartentypen gesichert werden. So bietet die Kamera einen Steckplatz für SD-, SDHC- oder SDXC-Memory-Cards. Da dieser auf den UHS-II-Standard ausgelegt ist, empfehlen wir Ihnen dementsprechend eine UHS-II-Karte mit 64 GB oder 128 GB Volumen. Generell sollten Sie mit Modellen namhafter Hersteller in Sachen Zuverlässigkeit und Performance gut beraten sein. Wir haben beispielsweise schon gute

Erfahrungen mit Karten von SanDisk, Sony, Anglebird, FUJIFILM und Lexar gemacht.

Je schneller die Karte ist, desto mehr Funktionen der EOS R3 lassen sich nutzen. Um zum Beispiel Filme in 4K/60p oder 50p/10 Bit aufzuzeichnen, sollte die SD-Karte der Video-Speed-Class 60 entsprechen. Für Fotoaufnahmen reicht hingegen die UHS-Speed-Class 3 aus. Wenn Sie die EOS R3 nicht ausbremsen möchten, sparen Sie nicht an der Speicherkarte. Das gilt auch für den zweiten Kartenslot, der für CFexpress-Karten vom Typ B ausgelegt ist. Schauen Sie genau nach, welche Schreibgeschwindigkeiten die Hersteller wie SanDisk, Wise, Sony oder Prograde für ihre Karten angeben.

Um die geschwindigkeitsrelevanten Funktionen der EOS R3 nicht auszubremsen, sollte die CFexpress-Karte eine Schreibgeschwindigkeit von mindestens 400 MB/Sek. oder mehr bieten. Die Speicherkarten werden wie gezeigt in den jeweiligen Schlitz des Speicherkartenfachs gesteckt. In beiden Fällen zeigen die Kartenbeschriftungen zu Ihnen hin. Möchten Sie die Karten wieder entnehmen, drücken Sie im Falle von SD/SDHC/SDXC auf die Karte, bis es klickt.

Die Karte kommt Ihnen etwas entgegen und kann entnommen werden. Bei CFexpress betätigen Sie die hellgraue Auswurf-taste (unten rechts im Bild).



▲ Speicherkartensteckplätze der EOS R3, vorne für CFexpress Typ B und hinten für SD/SDHC/SDXC.



▲ SDXC-Karte mit UHS-II-Standard und Video Speed Class 90 (V90).



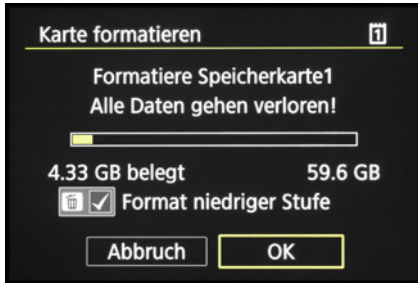
▲ CFexpress-Typ-B-Karte (Schreibgeschwindigkeit ca. 800 MB/Sek.).



Auslösen ohne Speicherkarte

Damit die EOS R3 nicht auslösen kann, wenn keine Speicherkarte eingelegt ist, deaktivieren wir persönlich die Funktion [Auslöser ohne Karte betätigen](#) im Menü [Aufnahme 7](#). Dann wird bei fehlender Speicherkarte ein entsprechender Hinweis angezeigt und die EOS R3 stellt nicht scharf und löst kein Bild aus.

Ein Aktivieren kann praktisch sein, wenn Sie die EOS R3 vom Computer aus fernsteuern. Dann wird nicht unbedingt eine Speicherkarte benötigt, obgleich eine solche natürlich doppelte Sicherheit bietet.



▲ *Formatieren der Speicherkarte.*



Kartenfehler

Es kann vorkommen, dass die Speicherkarte von der EOS R3 nicht akzeptiert wird und die Kamera entweder eine Fehlermeldung (**Err**) ausgibt oder die Karte nicht formatieren kann. Wenn es dann auch nicht hilft, die Kamera auszuschalten, den Akku zu entnehmen, diesen wieder einzulegen und die Kamera einzuschalten, formatieren Sie die Speicherkarte am Computer (Dateisystem FAT für Speichervolumen bis 32 GB oder exFAT für 64 GB und mehr).



▲ *Unsere Standardeinstellung: automatische Kartenumschaltung, hier eingestellt für Fotos und Movies.*

Formatieren

Bevor es mit dem Fotografieren und Filmen so richtig losgeht, ist es sinnvoll, die neu in die EOS R3 eingesetzte Speicherkarte zu formatieren. Sonst besteht die Gefahr, dass Ihre Aufnahmen nicht im richtigen Ordner auf der Karte abgelegt werden. Das ist aber schnell erledigt.

Rufen Sie im Menü **Einstellung 1** die Option **Karte formatieren** auf (wie Sie das Menü bedienen, erfahren Sie im Abschnitt »Das Kameramenü der EOS R3« auf Seite 28).

Wählen Sie die Karte **CFexpress** oder **SD** aus. Aktivieren Sie außerdem die Option **Format niedriger Stufe** mit der Taste/Touchfläche . Dann werden alle Daten und Ordnerstrukturen vollständig zurückgesetzt.

Denken Sie daran, dass mit dem Formatieren alle Daten verlorengehen. Sie können später nur noch mit spezieller Software ohne eine Garantie auf Vollständigkeit wieder zurückgeholt werden (z. B. **Recuva**, **CardRecovery**, **Wondershare Data Recovery**). Sichern Sie also vorher alle Dateien, die Ihnen lieb und teuer sind.

Die Steckplätze managen

Das Praktische an den zwei Kartenfächern ist, dass Sie die beiden Speicherkarten für verschiedene Zwecke miteinander kombinieren können. Die dafür notwendigen Einstellungen finden Sie bei **Aufn.funkt. + Karte/Ordner ausw** im Menü **Einstellung 1**.

Erweiterte Aufnahmekapazität

Nutzen Sie die beiden Karten zum Beispiel im Verbund als Speicherplatzerweiterung, indem erst die eine Karte vollgeschrie-



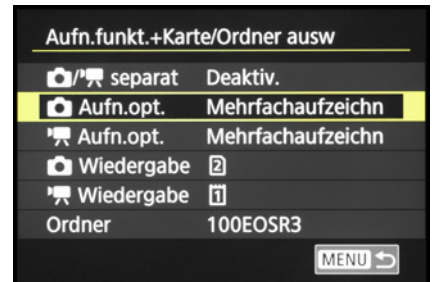
Sicherheit vor Datenverlust

Um beim Ausfall eines Datenspeichers keine wichtige Aufnahme zu verlieren, können die Daten auch parallel auf beiden Karten gesichert werden (**Aufn.opt./Mehrfachaufzeichnung**). Davon ausgenommen sind nur die Movie-Formate 4K-D | RAW, 4K | 59,94p/50p | All-I und 4K-Zeitlupenfilme.

ben wird und dann die zweite. Dafür können Sie für Fotos  und Movies  jeweils den Eintrag **Aufn.opt.** auf **Auto.Kartenumsch.** setzen. Die Karte, die zuerst beschrieben wird, legen Sie bei **Aufn./Play** fest.

Zwei Formate auf unterschiedlichen Karten

Mit der Wahl von **Aufn.opt./Separate Aufzeich** können Sie eine Karte für RAW-Bilder und die zweite für JPEG-/HEIF-Fotos nutzen. Navigieren Sie zum Menü **Aufnahme 1** und legen Sie bei **Bildtyp/Bildgröße** fest, welches Format auf welcher Karte gespeichert werden soll. Movies können mit der Auswahl des Eintrags **1 RAW**, **2 MP4** ebenfalls separat aufgezeichnet werden. Die Filme werden dann automatisch im Format **4K-D RAW** (Bildrate und RAW-Qualität wählbar) auf der CFexpress-Karte abgelegt. Auf der SD-Karte landen parallel Filme im Format **4K-D IPB MP4**. Im Menü **Movie-Aufnahme 1/Movie-Aufn.größe** können Sie lediglich die Bildrate und Kompression ändern.



▲ Für wichtige Aufträge stellen wir auf Mehrfachaufzeichnung um.



▲ Auswahl der Bildqualität für die separate Aufzeichnung von Fotos.

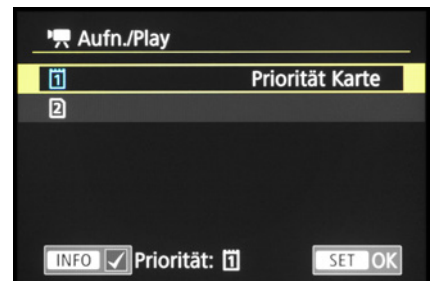


▲ Aufnahmegrößen für Movies bei separater Aufzeichnung.

Schnelleren Steckplatz priorisieren

Der schnellere Steckplatz ist die Nummer **1** für CFexpress. Daher können Sie die EOS R3 dazu bringen, diesen bevorzugt zu verwenden. Setzen Sie dazu im Bereich **Aufn./Play** einen Haken bei **Priorität 1** und bestätigen dies mit **SET**.

Wir haben das beispielsweise für Movies so eingestellt. Wenn nun die CFexpress-Karte aus der EOS R3 entfernt wird, landen die Aufnahmen auf der SD-Karte **2**, da nur diese verfügbar ist. Wird wieder eine CFexpress-Karte eingesetzt, schaltet die Kamera auf die Prioritätskarte **1** um. Bei deaktivierter Kartenpriorisierung würde hingegen weiter auf Karte 2 aufgezeichnet werden.



▲ Damit Filme bevorzugt auf der CFexpress-Karte landen, haben wir die **Priorität** für Movies aktiviert.



▲ *Separate Aufzeichnung von Fotos auf der SD- und von Movies auf der CFexpress-Karte.*

Separate Aufzeichnung

Das Kartenmanagement kann etwas unübersichtlich erscheinen. Daher können Sie mit dem Aktivieren des Eintrags **separat** auch auf einen Schlag für eine getrennte Aufzeichnung von Fotos und Movies sorgen. Filme landen dann nur noch auf der CFexpress-Karte 1 und Fotos nur auf der SD-Karte 2. Die anderen Funktionen des Kartenmanagements werden deaktiviert. Für die Wiedergabe von Fotos muss sich die EOS R3 im Fotomodus **☺** befinden und für das Abspielen von Filmen im Movie-Modus **🎥**, was sich mit dem Foto-/Movie-Umschalter schnell erledigen lässt.

1.5 Die EOS R3 gekonnt bedienen

Das Handy einstellen, den Computer bedienen, die wichtigsten Einstellungen im Autocockpit beherrschen – ohne das Betätigen von Tasten und Rädchen geht es oft nicht. Da reiht sich die Canon EOS R3 nahtlos ein. Das Aufrufen von Einstellungen in den unterschiedlichen Menüs gehört zum Standardprozedere. Nach einer kurzen Eingewöhnung wird das aber sicherlich intuitiv von der Hand gehen. An dieser Stelle möchten wir die Bedienungsoptionen daher mithilfe ausgewählter Beispiele einmal vorstellen.

Das Schnellmenü

Mit dem **Schnellmenü**, von Canon auch Schnelleinstellungs-menü genannt, lassen sich die wichtigsten Aufnahme- und Wiedergabefunktionen aufrufen und anpassen. Drücken Sie dazu einfach die Q-Taste oder tippen Sie die Touchfläche **Q** am Bildschirm an, um es anzuzeigen. Die gewünschte Funktion können Sie anschließend mit den Touchflächen, dem Multi-Controller **▲▼** oder dem Daumenrad **🌀** auswählen.



▲ *Schnelleinstellung des AF-Bereichs, hier auf die Vorgabe **Einzelfeld AF**.*

Zum Anpassen der jeweiligen Einstellung lassen sich entweder das Hauptwahlrad **🌀**, das Schnellwahlrad **🌀** oder der Multi-Controller **◀▶** verwenden, oder Sie wählen die gewünschte Vorgabe über die Touchflächen aus – hier zum Beispiel den AF-Bereich **Einzelfeld AF**. Wenn weitere Einstellungsmöglichkeiten vorhanden sind, blendet die EOS R3 das Symbol für das benö-

tigte Bedienungselement ein, wie hier die Taste/Touchfläche **INFO** zum Aktivieren der Motivverfolgung. Für das Bestätigen von Änderungen und zum Verlassen des Schnellmenüs können Sie die SET-Taste drücken, die Touchfläche  antippen oder den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt herunterdrücken. Die Schnelleinstellungen werden automatisch übernommen.

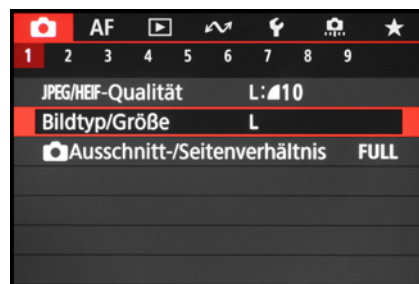
Das Kameramenü der EOS R3

Das Kameramenü ist die umfangreiche Steuerzentrale Ihrer EOS R3. Es lässt sich standardmäßig nur mit der MENU-Taste aufrufen.

Die Registerkarten in der Übersicht

Das Menü präsentiert Ihnen ganz oben die **primären Registerkarten** mit den Menüsymbolen (, **AF**, , , , ,  und ). Darunter werden die **sekundären Registerkarten** mit fortlaufender Nummerierung nebeneinander aufgelistet. Die eigentlichen **Menüelemente** befinden sich darunter mit der aktuell gewählten **Einstellung**, die sich rechts ablesen lässt. Das Menü gliedert sich in die folgenden Teilbereiche:

- **Aufnahme** bzw. **Movie-Aufnahme** : Abhängig von der Einstellung des Foto/Movie-Umschalters erhalten Sie Zugriff auf alle Funktionen, die für die Aufnahme von Fotos oder Videos benötigt werden.
- Die umfangreiche Autofokussteuerung ist im Menü **Autofokus** **AF** untergebracht.
- Funktionen für die Wiedergabe und Bildbearbeitung, sowie die Bewertung und zum Schützen und Löschen von Aufnahmen finden Sie im Menü **Wiedergabe** .
- Das Menü **Netzwerk**  beinhaltet die Einstellungsmöglichkeiten für WLAN-, LAN- und Bluetoothfunktionen sowie die GPS-Datenaufzeichnung.
- Im Menü **Einstellung**  finden Sie alle Funktionen für grundlegende Kameraeinstellungen.
- Das Menü **Individualfunktionen**  fasst speziellere Kamerafunktionen und die Funktionen zum Programmieren von Tasten und Wahlrädern zusammen.



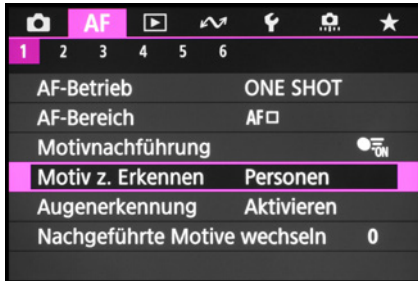
▲ Aufnahmemenü mit dem ausgewählten Menüelement für die den **Bildtyp/Größe**.



Funktionen für Foto/Movie

Es sind nur wenige, aber ein paar Menüeinträge sind mit Symbolen versehen. Ausschließlich für Fotos verwendbare Funktionen tragen das Icon  und solche, die nur für Movies gelten, werden mit  entsprechend gekennzeichnet. So können Sie schnell sehen, für welchen Bereich die Funktion nutzbar ist.

- Das **My Menu** ★ ist zu Beginn noch mit keinen Funktionen bestückt. Es können darin aber bis zu fünf Registerkarten angelegt und diese mit jeweils sechs Funktionen belegt werden, um schnell darauf zuzugreifen (siehe dazu den Abschnitt »Das My Menu einrichten« auf Seite 276).



▲ AF-Menü mit dem ausgewählten Menüelement für die Motiverkennung.



▲ Die benötigten Bedienungselemente werden eingeblendet, hier die INFO-Taste zum Ein-/Ausschalten der **Spot-Erkennung** (Fahrzeugdetaillerkennung).

Menübedienung

Nach dem Aufrufen des Kameramenüs mit der MENU-Taste können Sie mit der Taste  oder dem Schnellwahlrad  von einer primären Registerkarte zur nächsten springen. Zum Navigieren auf der Ebene der sekundären Registerkarten lassen sich das Hauptwahlrad  oder der Multi-Controller  verwenden. Die Menüelemente können Sie mit dem Daumenrad  oder dem Multi-Controller  auswählen.

Zum Öffnen eines Menüelements drücken Sie die SET-Taste. Wenn Sie anschließend eine Einstellung ändern, wird die zuvor gewählte Einstellung blau markiert. Bestätigen Sie die Änderung dann auf jeden Fall mit der SET-Taste, denn anders als im Schnellmenü werden Änderungen im Menü nur nach deren Bestätigung übernommen.

Natürlich können Sie die Aktion auch ohne Änderungsübernahme abbrechen, indem Sie die MENU-Taste betätigen. Mit dieser können Sie im Menü auch schrittweise rückwärts navigieren. Um es schließlich ganz zu verlassen, tippen Sie einfach kurz den Auslöser an.

Bedienung per Touchscreen

Der Touchscreen der EOS R3 kann prinzipiell auf allen Einstellungsebenen und in allen Menüs verwendet werden. Selbst der Autofokus kann damit schnell an die gewünschte Position gelegt werden, allerdings nur, wenn der rückseitige Bildschirm verwendet wird. Bei Sucheraufnahmen dient der Smart Controller diesem Zweck.

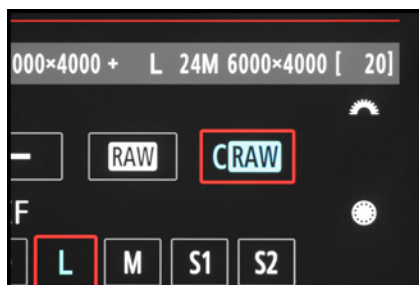
Erfahren Sie im Laufe dieses Buches stetig mehr über die Optionen, die sich per Touchscreen steuern lassen. Mit der Touchfläche  lässt sich beispielsweise das Schnellmenü aufrufen. Alle einstellbaren Funktionen sind mit einem weißen Rahmen versehen, die aktuell gewählte wird orange eingefasst.

Für die Menübedienung ist hingegen erst ein MENU-Tastendruck notwendig. Anschließend sind aber auch die Menüeinträge touchsensitiv. Im Unterschied zur Verwendung der Tasten und Räder werden die Menüeinträge durch Antippen sofort geöffnet oder Änderungen direkt eingestellt. Wenn die Touchfläche **SET OK** zu sehen ist, tippen Sie darauf, sonst werden geänderte Werte nicht übernommen.

Um den Menütext besser lesen zu können, können Sie die **UI-Vergrößerung** im Menü **Einstellung 3** aktivieren. Anschließend können Sie mit zwei Fingern zweimal kurz hintereinander auf den Monitor tippen. Der vergrößerte Menütext lässt sich mit einem Finger verschieben. Mit einem erneuten Zweifinger-Doppeltipp landen Sie wieder in der Standardansicht. Sollte Ihnen der Touchscreen zu unsensibel reagieren, weil Sie zum Beispiel sehr trockene Finger haben oder Handschuhe tragen, navigieren Sie zum Menü **Einstellung 4** und öffnen den Menüeintrag **Touch-Steuerung**. Wählen Sie die Option **Empfindlich**, dann sollte es besser gehen. Mit **Deaktivieren** lässt sich der Touchscreen bei Bedarf auch ganz ausschalten.



▲ Der Touchscreen der EOS R3 lässt sich auch mit Handschuhen gut bedienen.



▲ Vergrößerte Menüansicht bei aktivierter UI-Vergrößerung.



▲ Anpassen der Empfindlichkeit des Touchscreens.



Handschuhtauglichkeit

Mit der auf empfindlich eingestellten Touchsteuerung funktionierte die Bedienung des Touchscreens bei uns auch mit Feinmechaniker-, Baumwoll- und Lederhandschuhen, mit ersteren beiden allerdings am besten. Manchmal musste beim Antippen des Monitors ein wenig stärker gedrückt werden. Die EOS R3 hat ihre Handschuhtauglichkeit damit aber eindeutig bewiesen. Nur dicke Skihandschuhe funktionierten nicht, aber damit wäre es ohnehin schwierig, die verhältnismäßig kleinen Touchflächen zu treffen.